



November 2026

Göggingen / Leinzell

Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a



Schwerter zu Pflugscharen

Monatsspruch November 2026

Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Jesaja 2,4



Es wäre doch sinnvoll Panzer zu Traktoren zu machen, Gewehre zu Blumenvasen für eine Rose und Flugzeugträger zu Sportplätzen, auf denen man eine Fußball WM ausrichten könnte. Warum nutzte man zu Zeiten Jesajas den besten Stahl nicht für Pflugscharen, sondern für Schwerter? War es die Angst beraubt oder besiegt zu werden? Oder war es gar die Lust zu rauben und zu besiegen? War es nicht das Land mit den derzeit meisten Atomsprengköpfen, das am 4. Dezember 1959 eine Skulptur der UNO schenkte, wo ein Schmied ein Schwert zu einem Pflugschar schmiedet? Es ist alles so unverständlich! Jeder, der den Vers aus Jesaja liest, müsste eigentlich in die Hände klatschen und sich freuen. Es bleibt mehr Geld und Kraft für Brot und Medizin übrig. So denken wir, aber so funktionieren wir nicht! Sobald jemand die Möglichkeit zur Macht wittert, versucht er sie zu ergreifen. Das beginnt im Kindergarten, geht durch alle Schichten und Familien und endet bei den Herrschern der Welt.

Anscheinend sind wir nicht richtig fähig zum Frieden. Sogar Waffenstillstände sind oft brüchig. Wenn ich dann den Vers lese, spricht er von einer anderen Zeit. Diese Zeit gab es in der Geschichte noch nicht! Dann spricht er auch nicht von einem Menschen, der aufsteht und Frieden mit friedlichen Mitteln macht. Er spricht von dem, der das Zepter wirklich in Händen hält, von dem lebendigen Gott. „Frieden ist möglich“ so der Titel eines Buches von Franz Alt. Aber Menschen bekommen den nicht hin, trotz ihres technischen Fortschritts. Das muss tatsächlich Gott selbst tun und er wird es auch!

Gustav Heinemann hatte recht: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“ Ich wünsche Euch, dass ihr wieder friedlich schlafen könnt, denn Gott wird ganz gewiss handeln.

Uli Schmalzhaf



**LIEBENZELLER
MISSION**

Missionsgottesdienst

Sonntag 8. November 26

10:30 Uhr

*** Römerweg 7**

Welzheim

**Herzliche Einladung an alle, die eine fremde
Welt kennen lernen möchten.**

**Ulrich und Annette Schmalzhaf waren für
sieben Wochen in Papua Neuguinea, ihrer
alten Heimat. Sie waren dort mit der**

**Liebenzeller Mission von 1995 bis 2010 tätig.
Ein Wiedersehen einer vertrauten und doch
fremden Welt.**

**süddeutsche Gemeinschaft
Bezirk Welzheim**

